



Rundschreiben 11/2021

B+B-Sortenversuche der LVG Bad Zwischenahn



Die Versuchsflächen der LVG Bad Zwischenahn sind geöffnet und die Sortimente können gerne **besichtigt werden** von Mo – Do 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr, freitags bis 13:00 Uhr. Andere Zeiten sind nach Absprache möglich. Bitte melden Sie sich an und bringen einen Mundschutz mit.

Kontakt: elke.ueber@lwk-niedersachsen.de, Tel.: 04403 9796-15
LVG Bad Zwischenahn, Hogen Kamp 51, 26160 Bad Zwischenahn

Wie jedes Jahr werden aber etwa 700 neue und neuere Beet- und Balkonpflanzensorten im Freiland geprüft und von der Körkommission bewertet.

Erste Ergebnisse der diesjährigen B+B-Körversuche werden auch beim online-Seminar der LVG Hannover-Ahlem am Mittwoch, 18.8.2021 von Frau Dr. Ueber vorgestellt.

Dem Rundschreiben ist auch eine Einladung zum Sommerblumentag 2021 in Schleswig-Holstein angefügt. Dieser findet am 12.08.2021 um 14:00 Uhr in Ellerhoop, Thiensen 16 statt.

Poinsettien – Weiße Fliegen

Vorbeugende Maßnahmen

- Betriebshygiene ist die Basis des erfolgreichen Pflanzenschutzes! 'Clear Cut', Unkraut unter Tischen entfernen! Möglichst keine Weiße Fliege-Lieblinge (Dipladenia, Lantanen, Sonnenblumen etc.) in der Nachbarschaft der Bestände
- Benötigte Betriebsmittel anschaffen (Monitoring-Leimtafeln, Pflanzenschutzmittel [siehe unten]).



Nützlingseinsatz

- Nur Jungpflanzen ohne persistente Pflanzenschutzmittelrückstände verwenden! Klären Sie dies im Vorfeld mit Ihrem Jungpflanzenlieferanten.
- Es besteht auch die Möglichkeit einer Rückstandsanalyse auf persistente Pflanzenschutzmittel.
- **Einsatzplan für Encarsia bei Poinsettien:**
 - Nach dem Topfen: 10 - 15 Tiere/m² als Sticker
 - Zwischen Topfen und Rücken: 2 - 3 Einsätze à 10 - 15 Tiere/m² als Sticker
 - Nach dem Rücken: 14-tägig 5 Tiere/m² als Hänger

Encarsien können auch gut mit der Schlupfwespe *Eretmocerus eremicus* (*E. mundus*) kombiniert werden. Hier gibt es bei einigen Nützlingsanbietern entsprechende Kombinationsprodukte wie z. B. „ENERMIX“ von Koppert. Die Temperaturansprüche von *E. mundus* (> 20°C bis > 30 °C) liegen höher als die von *Encarsia formosa*. Allerdings ist der Nützling sensibler gegenüber Pflanzenschutzmitteln als *Encarsia formosa*. Ein Einsatz sollte immer in Kombination mit *Encarsia* erfolgen!

Bei den schwächer werdenden Lichtbedingungen in Norddeutschland scheint die Wirkung von *Encarsia* gegen die, oft tief im Bestand sitzenden, *Bemisia* begrenzt. Hier empfiehlt sich u.U. ein Einsatz von Raubmilben wie z. B. *Amblyseius swirskii*, *Amblyseius montdorensis* und *Amydromalus limonicus*. Sie sind bis zu 30 °C geeignet und sollten mit mindestens 50 Tieren pro Quadratmeter in 14- tägigem Abstand eingesetzt werden

Vor dem Topfen – bei Anlieferung der Jungpflanzen

- Die Jungpflanzen sofort auf Schädlingsbefall (Weiße Fliege, Trauermücken) kontrollieren und gegebenenfalls die Schädlinge sofort bekämpfen. Bei einem Nützlingseinsatz sind Teppeki (0,8 g/100 m²) und Applaud 25 SC (max. 0,08 %) integrierbar.
- Bewurzelung kontrollieren! Schwache Bewurzelung bedingt einen risikoreichen Kulturstart.

Nach dem Topfen

- Indirekte Kontrolle mit Gelbtafeln (zum Monitoring 5 x 12 cm, in Pflanzenhöhe stecken, Endverkaufsbetrieb: eine Tafel pro Sorte, Produktionsbetrieb: eine Tafel pro 100 – 200 m², bei Anfangsverdacht auch eine Tafel auf 50 m²).

Beachten Sie, dass *Bemisia* bei Temperaturen unter 18 °C fest an den Blattunterseiten sitzt und nicht auffliegt → Pflanzenkontrolle!!

- Bei Befall: zwingend Bestimmung der Weiße-Fliege-Art. Handelt es sich um *Trialeurodes vaporariorum* oder um *Bemisia tabaci*? Bei Problem mit der Zuordnung unterstützt Sie Ihr Berater oder das Pflanzenschutzamt.

Pflanzenschutzmittel zur direkten Bekämpfung bzw. Befallsreduzierung der Weiße Fliege:

Produktname	Wirkstoff	Aufwandmenge	Zulassungs-ende	Bemerkungen
Closer	Sulfoxafloer	2,0 ml/100 m ²	8/2026	Schädigende Wirkung auf Nützlinge möglich, NZ 113
Kantaro, Eradicoat	Maltodextrin	375 ml/100 m ² in 15 l Wasser	9/2024	Nur zur Befallsreduzierung; wenig Praxiserfahrung
Mospilan SG	Acetamiprid	3-6 g/100 m ²	02/2022	Nicht integrierbar!
Naturalis	Beauveria bassiana	7,5 ml/100 m ²	12/2024	Wöchentlich einsetzen; hohe Luftfeuchte erforderlich > 60 %. Schäden bei einigen wenigen Sorten möglich! Nicht bei Sonne!
NeemAzal-T/S	Azadirachtin	30 ml/100 m ²	12/2023	Resistenzen bisher nicht bekannt; v. a. zu Kulturbeginn einsetzen und taufeucht (nicht tropfnass) spritzen! Nicht bei Sonne!
Neudosan Neu	Kali-Seife	120 ml/100 m ²	08/2021	Eignet sich zur Herdbehandlung, Blattunterseite benetzen
Prev-AM	Orangenöl	20 ml/100 m ²	12/2026	Nicht bei Sonne! Wenig Praxiserfahrung
Spruzit-Neu	Rapsöl+ Pyrethrine	60 – 120 ml/100 m ²	08/2022	Schäden möglich! Nicht bei Sonne!
Applaud 25 SC	Buprofezin	1,0 ml/100 m ² Max. 0,8 ‰	01/2024	Integrierbar, Abstand zwischen Behandlungen 22 Tage, wirkt hauptsächlich gegen die Eier
Teppeki	Flonicamid	0,8 – 1,6 g/100 m ²	12/2022	Beim Nützlingseinsatz integrierbar
SIVANTO prime	Flupyradifurone	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,75 l/ha in 500 l/ha Wasser; 50 bis 125 cm: 0,843 l/ha in 1.000 l/ha Wasser; über 125 cm: 1,125 l/ha in 1.500 l/ha Wasser	12/2026	Wenig Praxiserfahrung Daher sollten Sie unbedingt eine Verträglichkeitsprüfung vor einem großflächigem Einsatz vornehmen. Wirkt schädigend auf Raubmilben, Schlupfwespen, Florfliegen u. a. Nützlinge.

Pflanzenschutzmittel mit einer Nebenwirkung gegen Weiße Fliege

- Bei **Mainspring** sieht die Indikation Anwendungen gegen Kalifornischen Blütenthrips, Eulenarten und Minierfliegen vor. Versuchsansteller berichten von guter Nebenwirkung gegen *Bemisia tabaci*. *Trialeurodes vaporariorum* wird allerdings weniger gut bekämpft.

- Mit **Movento SC** (0,75 l/ha) zur Bekämpfung von Blattläusen bei Topfpflanzen unter Glas steht ein weiteres relativ neues Präparat mit **Nebenwirkung gegen Weiße Fliege und Thrips** zur Verfügung. Movento SC möglichst zu Kulturbeginn einsetzen, da die Wirkung recht langsam einsetzt. Die Verträglichkeit war bisher in der Praxis in Poinsettien meist kein Problem, auf Grund der langen Unverträglichkeitsliste bei diesem Produkt vor dem großflächigen Einsatz Testspritzungen vornehmen und möglichst keine Brakteen behandeln!

Bekämpfung von Thripsen

Nach dem bisher eher vereinzelt Auftreten von *Franklinella* werden diese nun wohl mehr. Zudem kommt es immer auch zu Befallssituationen durch heimische Thripse. Die meisten der hier vorkommenden Thripsarten befallen Zierpflanzen eher selten. Problematisch wird aber vor allem der Zwiebelthrips *Thrips tabaci*. Dieser befällt eine Vielzahl verschiedener Zierpflanzen wie z. B. Rosen, Gerbera, Cyclamen, Dahlien. Aber auch andere Thripsarten wie *Thrips major*, *Thrips fuscipennis*, *Thrips setosus* und *Frankliniella intonsa* können Zierpflanzenkulturen erheblich schädigen.

Gegen diese meist schwarmartig in die Gewächshäuser einfliegenden **erwachsenen Thripspopulationen** können die sonst gegen Franklinella eingesetzten Nützlinge kaum etwas ausrichten, da die Raubmilben nur die ersten Larvenstadien der Thripse erbeuten. Zur Bekämpfung sollte möglichst ein integrierbares Pflanzenschutzmittel wie SpinTor (auch gegen Thripse in Gewächshäusern zugelassen), NeemAzal-T/S oder Vertimec Pro zum Einsatz kommen. Vertimec Pro und SpinTor haben die Auflage NZ 113 und dürfen im Gewächshaus nur auf vollständig versiegelten Flächen eingesetzt werden. Bei MAINSPRING wurde zwar die Auflage NZ 113 entfernt, aber – zu früh gefreut – durch die Indikation ... „nur auf versiegelten Stellflächen“ ersetzt, so dass sich an dieser Einschränkung letztlich nichts geändert hat.

Ein nachfolgender Einsatz von Nützlingen ist sinnvoll, um einen erneuten Populationsaufbau der Thripse zu verhindern.

Heimische Thripse entwickeln nach bisheriger Einschätzung nur relativ langsam Resistenzen gegenüber Pflanzenschutzmitteln, anders als der Kalifornische Blüenthrisp (*Frankliniella occidentalis*), und sie sind in der Regel mit allen zugelassenen Wirkstoffen gut bekämpfbar. Gegen versteckt sitzende Thripse sind Pflanzenschutzmittel generell nur bedingt wirksam. Die auf den Blättern sitzenden Thripsstadien können auch mit Kontaktmitteln wie Spruzit Neu, PREV-AM oder Micula bekämpft werden. Die Wirksamkeit gegen den Kalifornischen Blüenthrisp ist dabei nicht ganz so gut.

Achten Sie beim Einsatz der Mittel bitte auf die Auflagen und Anwendungsbestimmungen in der Zulassung.

Mittel gegen Thripse und *Frankliniella occidentalis* (kein Anspruch auf Vollständigkeit)

Mittel	Wirkstoff	Aufwandmenge	Anmerkungen
MAINSPRING ^{1,2}	Cyantraniliprole	< 50 cm 0,05 kg/ha 50-125 cm 0,15 kg/ha > 125cm 0,25 kg/ha	G, systemisch, 4 x, Syngenta empfiehlt die Zugabe von Zucker, z. B. Verduca 1,25 ‰ zur Verbesserung der Wirkung, nützlingsschonend
Micula	Rapsöl	< 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha > 125cm 24 l/ha	F, Kontakt, 3 x
Neem Azal T/S	Azadirachtin	< 50 cm 3 l/ha	4 x F,G, systemisch, nützlingsschonend
Scatto	Deltamethrin	< 50 cm 0,72 l/ha 50-125 cm 1,08 l/ha > 50 cm 1,44 l/ha	3 x, G, Kontakt, <u>nicht</u> nützlingsschonend
Vertimec Pro ¹	Abamectin	< 50 cm 0,6 l/ha 50-125 cm 0,9 l/ha > 125cm 1,2 l/ha	5 x, G, teilsystemisch, nützlingsschonend, NZ 113
Winner ¹	Formetanate	< 50 cm 0,15 kg/ha 50-125 cm 0,225 kg/ha > 125cm 0,3 kg/ha	2 x, G, Kontakt, nicht nützlingsschonend, NZ 113
SpinTor ¹	Spinosad	0,25 l/ha in min. 500 bis 1.500 l/ha Wasser	3 x, G, systemisch, nützlingsschonend, NZ 113

¹ Anwendung in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen

² Zulassung nur gegen Kalifornischen Blüenthrisp

G = Gewächshaus, F = Freiland

(Quellen: PS-Info, www.bvl.bund.de)

Callunen

Das wechselhafte Wetter mit teilweise ergiebigen Niederschlägen in Verbindung mit sommerlichen Temperaturen fördert aktuell das Auftreten einiger einschlägig bekannter Pilzkrankheiten wie *Botrytis cinerea*, *Rhizoctonia solani*, *Cylindrocladium scoparium*, *Phytophthora sp.* oder auch *Glomerella cingulata*.

Die genannten Erreger führen bei Callunen oftmals zu Welkesymptomen, z. B. bei *Glomerella* zu abgenickten Triebspitzen mit nachfolgendem Absterben einzelner Triebe. Da die Symptome wie beschrieben vielfältige Ursachen haben können, empfiehlt sich vor dem großflächigen Einsatz von Fungiziden eine sichere Diagnose im Labor. Beim Nachweis von *Glomerella* sollten die Befallsnester schnell entfernt werden und der Bestand z. B. mit Mirage 45 EC (im Freiland § 22 [2] PflSchG-Genehmigung erforderlich), Askon, Switch, Merpan 80 WGD bzw. Malvin WG (mit bestehender § 22 [2] PflSchG-Genehmigung) oder Polyram WG behandelt werden. Dithane NeoTec darf nur noch mit § 22 (2) PflSchG und das auch nur noch bis zum 04.01.2022 (Ende der Aufbrauchsfrist) eingesetzt werden. Beim Einsatz der reinen Kontaktfungizide (Merpan 80 WDG, Malvin WG, Polyram WG, Dithane NeoTec) empfiehlt sich der Zusatz eines Netz- und Haftmittels wie z. B. Designer.

Bei weiter anhaltender Waschküchenwitterung steigt auch das Risiko für Infektionen durch *Phytophthora cinnamomi*. Hier ist aktuell im Gewächshaus Alette WG zugelassen. Bei den Mitteln Previcur Energy und Fongamil Gold (Notfallzulassung bis Oktober 2021) sieht die Zulassung eine Anwendung nur gegen *Pythium* bzw. Falsche Mehltäupilze vor, hier besteht zwar eine nutzbare Nebenwirkung gegen *Phytophthora*-Arten, jedoch sind Gießanwendungen im Freiland ebenfalls nicht erlaubt!

Banjo (Fluazinam) hat eine Zulassungserweiterung für Zierpflanzen in Gewächshaus und Freiland zur Bekämpfung von Falschen Mehltäupilzen und *Phytophthora*-Arten bis vorerst 31.12.2022 bekommen. Demnach sind mit 0,4 l/ha 3 Behandlungen in der Kultur und Jahr im Abstand von 7 – 10 Tagen möglich. Der Wasseraufwand beträgt nach Zulassung 500 – 1.000 l/ha. Für die Freiland-Indikation sind **keine handgeführten Spritzgeräte erlaubt!** Die zusätzlichen Anwendungsbestimmungen für Nachfolgearbeiten sind besonders zu beachten, da das Produkt allergische Reaktionen hervorrufen kann.

Durch die neue Zulassungssituation von **BANJO** wird eine einzelbetriebliche Genehmigung für das Produkt **Shirlan** in Zukunft nicht mehr erteilt. Beide Produkte enthalten den gleichen Wirkstoff (jeweils 500 g/l Fluazinam).

Im Freiland bleibt auf Grund der Zulassungssituation, auf die „Nebenwirkung“ der phosphonathaltigen Dünger wie Basfoliar Aktiv, Phosfik oder Phos60 u.a. zu setzen. Diese sind noch bis Juli 2022 zulässig, danach gilt eine zweijährige Aufbrauchsfrist.

Zulassungsänderungen bei Pflanzenschutzmitteln

Applaud 25 SC mit Zulassungserweiterung nach Art. 51 in Zierpflanzen im Gewächshaus gegen Schildlausarten. In einigen Versuchen zeigte das Mittel gegen Schildlausarten eine sehr gute Wirksamkeit, wohingegen die Wirksamkeit beim Einsatz gegen Weiße Fliege-Arten vereinzelt als eher schwach eingestuft wird.

Ihre Berater
Josef Baumann
Jan Behrens